

Jahresabschluss 2014

Beilage I



Jahresabschluss 2014 der amms AG

Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung Anhang

Bilanz zum 31. Dezember 2014

		Anhang Nr.	31.12.2014 in EUR	31.12.2013 in EUR	Veränderung in EUR
	AKTIVA				
A.I.	Immaterielle Vermögensgegenstände	(1)	7.348.391,75	7.676.975,00	- 328.583,25
A.II.	Sachanlagen	(1),(2)	172.443.385,24	121.046.444,59	+ 51.396.940,65
A.III.	Finanzanlagen	(1),(3)	279.053.967,05	223.771.795,42	+ 55.282.171,63
A.	Anlagevermögen		458.845.744,04	352.495.215,01	+ 106.350.529,03
B.I.	Vorräte	(4)	53.105.168,40	34.974.728,17	+ 18.130.440,23
B.II.	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(5)	73.579.132,55	54.054.357,55	+ 19.524.775,00
B.III.	Wertpapiere und Anteile	(6)	80.001.484,96	62.363.094,88	+ 17.638.390,08
B.IV.	Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		141.783.685,74	60.417.851,69	+ 81.365.834,05
B.	Umlaufvermögen		348.469.471,65	211.810.032,29	+ 136.659.439,36
C.	Rechnungsabgrenzungsposten	(7)	4.457.931,96	4.512.999,63	- 55.067,67
			811.773.147,65	568.818.246,93	+ 242.954.900,72
	PASSIVA				
A.I.	Grundkapital	(8)	73.266.655,00	35.269.780,96	+ 37.996.874,04
A.II.	Kapitalrücklagen	(9)	155.987.371,98	190.609.977,69	- 34.622.605,71
A.III.	Optionsrücklage	(10)	15.701.581,40	14.063.538,40	+ 1.638.043,00
A.IV.	Gewinnrücklagen	(11)	99.899.356,93	62.844.305,22	+ 37.055.051,71
A.IV.a	gesetzliche Rücklage	(11)	7.315.297,94	3.526.978,10	+ 3.788.319,84
A.IV.b	Rücklage für eigene Anteile	(11)	54.533.484,96	41.725.994,88	+ 12.807.490,08
A.IV.c	andere Rücklagen (freie Rücklagen)	(11)	38.050.574,03	17.591.332,24	+ 20.459.241,79
A.V.	Bilanzgewinn		27.000.000,00	19.255.276,30	+ 7.744.723,70
	davon Gewinn- / Verlustvortrag		5.149.057,42	1.857.078,09	+ 3.291.979,33
A.	Eigenkapital		371.854.965,31	322.042.878,57	+ 49.812.086,74
B.I.	Rückstellungen für Abfertigungen	(12)	21.148.208,00	18.571.502,00	+ 2.576.706,00
B.II.	Steuerrückstellungen		430.749,07	327.749,07	+ 103.000,00
B.III.	Sonstige Rückstellungen	(13)	27.587.061,46	21.292.349,84	+ 6.294.711,62
B.	Rückstellungen		49.166.018,53	40.191.600,91	+ 8.974.417,62
C.	Verbindlichkeiten	(14)	381.867.779,71	201.508.839,81	+ 180.358.939,90
D.	Rechnungsabgrenzungsposten	(15)	8.884.384,10	5.074.927,64	+ 3.809.456,46
			811.773.147,65	568.818.246,93	+ 242.954.900,72
	Haftungsverhältnisse	(16)	313.395,00	363.923,00	- 50.528,00

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2014

		Anhang Nr.	2014 in EUR	2013 in EUR	Veränderung in EUR
1.	Umsatzerlöse	(17)	326.743.024,17	246.360.764,04	+ 80.382.260,13
2.	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen		15.005.921,95	-9.223.055,09	+ 24.228.977,04
3.	Sonstige betriebliche Erträge	(18)	18.220.832,89	14.659.690,26	+ 3.561.142,63
4.	Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen	(19)	-127.165.965,81	-68.022.489,20	- 59.143.476,61
5.	Personalaufwand	(20)	-84.614.408,54	-76.575.707,82	- 8.038.700,72
6.	Abschreibungen	(21)	-23.504.245,49	-22.271.692,22	- 1.232.553,27
7.	Sonstige betriebliche Aufwendungen	(22)	-84.303.331,92	-75.100.532,15	- 9.202.799,77
8.	Zwischensumme aus Z 1 bis 7 (Betriebsergebnis)		40.381.827,25	9.826.977,82	+ 30.554.849,43
9.	Erträge aus Beteiligungen		32.751.985,59	16.235.611,19	+ 16.516.374,40
10.	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	(23)	2.060.021,14	3.830.341,14	- 1.770.320,00
11.	Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	(23)	348.300,00	0,00	+ 348.300,00
12.	Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	(23)	0,00	-2.003.200,00	+ 2.003.200,00
13.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(23)	-15.096.599,10	-3.672.226,78	- 11.424.372,32
14.	Zwischensumme aus Z 9 bis 13 (Finanzergebnis)	(23)	20.063.707,63	14.390.525,55	+ 5.673.182,08
15.	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		60.445.534,88	24.217.503,37	+ 36.228.031,51
16.	Steuern vom Einkommen	(24)	-1.539.540,59	-271.679,65	- 1.267.860,94
17.	Jahresüberschuss		58.905.994,29	23.945.823,72	+ 34.960.170,57
18.	Auflösung von Gewinnrücklagen	(11)	0,00	0,00	+ 0,00
19.	Auflösung von Rücklagen für eigene Anteile	(11)	5.823.583,36	3.496.460,52	+ 2.327.122,85
20.	Zuweisung zu Gewinnrücklagen	(11)	-24.247.561,63	-61.184,82	- 24.186.376,81
21.	Zuweisung zu Rücklagen für eigene Anteile	(11)	-18.631.073,44	-9.982.901,21	- 8.648.172,24
22.	Gewinn-/ Verlustvortrag aus dem Vorjahr		5.149.057,42	1.857.078,09	+ 3.291.979,33
23.	Bilanzgewinn		27.000.000,00	19.255.276,30	+ 7.744.723,70

Anhang für das Geschäftsjahr 2014

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss der ams AG zum 31. Dezember 2014 wurde nach den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches (UGB) unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Er stellt den Einzelabschluss der ams AG ohne Konsolidierung der Tochtergesellschaften dar.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt. Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung

Fremdwährungsforderungen wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem niedrigeren Devisengeldkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden mit dem Anschaffungskurs oder dem höheren Devisenbriefkurs lt. EZB zum Bilanzstichtag bewertet.

Im Falle der Deckung durch Termingeschäfte wird die Bewertung unter Berücksichtigung des Terminkurses durchgeführt.

Änderungen der Bewertung

Die bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden bei der Erstellung des vorliegenden Jahresabschlusses beibehalten.

Anlagevermögen

Immaterielles Anlagevermögen

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten bewertet und planmäßig linear über die jeweilige Nutzungsdauer abgeschrieben. Der Abschreibungszeitraum beträgt 5 bis 10 Jahre. Selbst erstellte immaterielle Vermögensgegenstände werden nicht aktiviert.

Sachanlagevermögen

Die abnutzbaren Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, die um die planmäßigen Abschreibungen vermindert wurden. Die geringwertigen Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr vollständig abgeschrieben und als Zugang und Abgang dargestellt.

Folgende Nutzungsdauern werden der planmäßigen Abschreibung zugrunde gelegt:

Anlageart	Nutzungsdauer
Gebäude	15 bis 33 Jahre
Technische Anlagen und Maschinen	4 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10 Jahre
Andere Anlagen	4 bis 10 Jahre

Finanzanlagevermögen

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Dauernde Wertminderungen werden berücksichtigt.

Vorräte

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten unter Beachtung des Niederstwertprinzips.

Unfertige und fertige Erzeugnisse

Die Bewertung der unfertigen und fertigen Erzeugnisse erfolgt zu durchschnittlichen Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Herstellungskosten werden auf Basis einer Normalauslastung unter Beachtung des Niederstwertprinzips ermittelt. Eine verlustfreie Bewertung wird durch die Vornahme von Abschlägen, die aufgrund der Verwertbarkeit ermittelt werden, gewährleistet.

Noch nicht abrechenbare Leistungen

Die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen erfolgt zu durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten wurden neben den Fertigungs- und Materialeinzelkosten auch anteilige Gemeinkosten miteinbezogen. Verwaltungs- und Vertriebskosten sowie Fremdkapitalzinsen werden nicht berücksichtigt. Die Buchwerte wurden insoweit berichtigt, als dies für eine verlustfreie Bewertung notwendig ist. Für Verluste aus schwebenden Geschäften wird durch Rückstellungen vorgesorgt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Forderungen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zu Nennwerten bilanziert. Für erkennbare Einzelrisiken werden Wertabschläge vorgenommen. Das allgemeine Ausfallrisiko wird bei nicht einzelwertberechtigten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch eine auf den Erfahrungswerten der letzten beiden Geschäftsjahre basierende Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Latente Steuern

Aktive latente Steuern werden unter Verwendung des Wahlrechtes gemäß § 198 (10) UGB nicht angesetzt.

Rückstellungen

Rückstellungen für Anwartschaften auf Abfertigungen und ähnliche Verpflichtungen

Die Abfertigungsrückstellung ist nach anerkannten versicherungsmathematischen Grundsätzen gemäß der International Financial Reporting Standards (IAS 19) auf Basis eines Rechnungszinssatzes von 2,2 %, einer durchschnittlichen Lohn- und Gehaltssteigerung von 2,7 % sowie des gesetzlichen Pensionseintrittsalters ermittelt worden. Ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 11,4 % für Dienstnehmer unter 40 Jahren bzw. von 2,7 % für Dienstnehmer über 40 Jahren wurde berücksichtigt.

Die Rückstellung für ähnliche Verpflichtungen betrifft die Rückstellung für Jubiläumsgelder; diese wurde ebenfalls gemäß IAS 19 berechnet. Ein Fluktuationsabschlag wurde analog zur Abfertigungsrückstellung berücksichtigt.

Übrige Rückstellungen

In den übrigen Rückstellungen werden, unter Beachtung des Vorsichtsprinzips, alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe bzw. dem Grunde nach ungewisse Verbindlichkeiten mit jenen Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich sind

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind mit ihrem voraussichtlichen Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Bilanz

1 Anlagevermögen

Entwicklung

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens und die Aufgliederung der Jahresabschreibung sind im Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) dargestellt.

2 Sachanlagen

In EUR	31.12.2014	31.12.2013
Grundwert bebauter und unbebauter Grundstücke	2.134.134,57	2.134.134,57

3 Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich jene Tochtergesellschaften, die in den sonstigen Angaben angeführt sind.

4 Vorräte

Die Vorräte gliedern sich wie folgt:

In EUR	31.12.2014	31.12.2013
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.064.255,02	4.054.845,37
Unfertige Erzeugnisse	32.724.782,41	20.750.161,57
Fertige Erzeugnisse und Waren	10.685.832,12	7.695.431,03
Noch nicht abrechenbare Leistungen	2.630.298,85	2.474.290,20
	53.105.168,40	34.974.728,17

5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt:

In EUR	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	39.401.110,47	31.279.910,79
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (davon aus Lieferungen und Leistungen)	15.094.379,68 4.026.210,12	12.749.735,02 3.101.258,64
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	19.083.642,40	10.024.711,74
	73.579.132,55	54.054.357,55

Die pauschalen Einzelwertberichtigungen auf Forderungen betragen EUR 180.000,00 (im Vorjahr TEUR 180), die ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen.

Sämtliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind kurzfristig (< 1 Jahr).

In den Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen sind Forderungen in Höhe von EUR 11.068.169,56 (im Vorjahr TEUR 9.648) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

Die sonstigen Forderungen setzen sich wie folgt zusammen:

In EUR	31.12.2014	31.12.2013
Forschungsförderungen	10.763.744,48	5.364.586,11
Finanzamtsforderungen	2.444.266,88	2.002.891,87
Forderungen aus Bankzinsen	122.853,83	67.586,90
andere sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	5.752.777,21	2.589.646,86
	19.083.642,40	10.024.711,74

In den sonstigen Forderungen sind Erträge iHv EUR 722.853,83 (im Vorjahr TEUR 568) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. In den sonstigen Forderungen sind Forderungen in Höhe von EUR 1.793.445,59 (im Vorjahr TEUR 1.813) mit einer Restlaufzeit über einem Jahr enthalten.

6 Wertpapiere und Anteile

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens bestehen aus Anleihen in- und ausländischer Kreditinstitute zur kurzfristigen Veranlagung von überschüssiger Liquidität und stehen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren Marktwerten am Bilanzstichtag zu Buche.

Weiters sind 4.718.586 Stück eigene Anteile mit einem Buchwert von EUR 54.533.484,96 enthalten, die zur Bedienung von Aktienoptionen aus den Aktienoptionsplänen gehalten werden.

7 Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen betreffen im Wesentlichen Lizenzvorauszahlungen.

8 Grundkapital

Das Grundkapital besteht per 31. Dezember 2014 aus 14.559.683 auf den Inhaber lautende Stammaktien (Stückaktien).

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde eine bedingte Erhöhung des Grundkapitals gemäß § 159 Abs 2 Z 3 AktG von EUR 26.646.705,86 um EUR 2.398.203,53 auf EUR 29.044.909,39 durch Ausgabe von 990.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien beschlossen, was einem Anteil von 7 % des derzeitigen Grundkapitals entspricht. Zweck dieser bedingten Kapitalerhöhung ist die Einräumung von Aktienoptionen an Arbeitnehmer, leitende Angestellte und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft.

Im Berichtsjahr wurden 252.578 Stück (im Vorjahr: 509.169 Stück) Aktienoptionen aus diesem Programm ausgeübt.

In der Hauptversammlung vom 02. April 2009 wurde beschlossen, gemäß § 65 Abs 1 Z 8 AktG eigene Aktien im jeweils gesetzlich höchstzulässigen Ausmaß während einer Geltungsdauer von 30 Monaten ab dem Tag der Beschlussfassung der Hauptversammlung zurückzukaufen. Im Geschäftsjahr 2013 wurden 190.000 Stück (im Vorjahr: 352.622 Stück) eigene Anteile erworben.

Im Mai 2011 ist das genehmigte Kapital 2006 abgelaufen. Aus diesem Grund wurde in der Hauptversammlung vom 26. Mai 2011 der Vorstand ermächtigt das Grundkapital um bis zu weitere 13.349.218,40 EUR durch Ausgabe von bis zu 5.510.677 Stück neue, auf Inhaber oder Namen lautende Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- und/oder Sacheinlage – allenfalls in mehreren Tranchen zu erhöhen und den Ausgabebetrag, die Ausgabebedingungen und die weiteren Einzelheiten der Durchführung der Kapitalerhöhung im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat festzusetzen.

Im Jahr 2011 wurde unter Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2011 das Grundkapital um 6.557.124,48 EUR durch Ausgabe von 2.706.840 Stück zum Erwerb der TAOS Gruppe erhöht.

Im Mai 2014 wurde von Hauptversammlung beschlossen das Grundkapital um 37.605.414,76 EUR auf 72.947.355,00 EUR zu erhöhen. Weiters wurde ein Aktiensplit im Verhältnis 1:5 beschlossen wodurch die Anzahl der Aktien auf 72.927.355 erhöht wurde.

9 Kapitalrücklagen

	Stand	Zugang	Auflösung	Stand
In EUR	1.1.2014			31.12.2014
gebundene Kapitalrücklage	190.609.977,69	2.982.809,05	37.605.414,76	155.987.371,98

Der Zugang ergibt sich aus dem Agio aus der Ausübung von Optionen aus dem Stock Option Plan 2005 im Geschäftsjahr.

Der Rückgang resultiert aus dem in der Hauptversammlung vom 22. Mai 2014 beschlossenen Aktiensplit. Die damit verbundene Erhöhung des in Stückaktien zerlegten Grundkapitals erfolgte aus Gesellschaftsmitteln und wurde aus der Umwandlung der gebundenen Kapitalrücklage vorgenommen.

10 Optionsrücklage

	Stand	Zugang	Auflösung	Stand
In EUR	1.1.2014			31.12.2014
Optionsrücklage	14.063.538,40	1.638.043,00	0,00	15.701.581,40

Entsprechend der Stellungnahme des Austrian Financial Reporting and Auditing Committee über die Behandlung anteilsbasierter Vergütungen in UGB-Abschlüssen vom September 2007 wurde der Personalaufwand in Höhe von EUR 1.638.043,00 (im Vorjahr TEUR 1.339) für anteilsbasierte Vergütungen in eine gesonderte Rücklage ("Optionsrücklage") eingestellt.

11 Gewinnrücklagen und Rücklage für eigene Anteile

	Stand	Zugang	Auflösung	Stand
In EUR	1.1.2014			31.12.2014
gesetzliche Gewinnrücklage	3.526.978,10	3.788.319,84	0,00	7.315.297,94
freie Gewinnrücklage (für eigene Anteile)	41.725.994,88	18.631.073,44	5.823.583,36	54.533.484,96
andere (freie) Rücklagen	17.591.332,24	20.459.241,79	0,00	38.050.574,03
	62.844.305,22	42.878.635,07	5.823.583,36	99.899.356,93

Die freie Rücklage wurde im Geschäftsjahr gemäß § 225 (5) UGB im Zusammenhang mit dem Kauf und Verkauf von eigenen Anteilen dotiert und aufgelöst sowie aus dem Jahresergebnis dotiert.

Die Auflösung der Rücklage für eigene Anteile betrifft den Verkauf von 1.270.859 Stück Aktien.

Der Zugang zur Rücklage für eigene Anteile betrifft den Erwerb von 835.330 Stück eigenen Aktien im Berichtsjahr zu einem Durchschnittskurs von EUR 21,90 welche per 31. Dezember 2014 zum Stichtagskurs bewertet wurden und zu einer Rücklagenbildung in Höhe von EUR 18.631.073,44 führten.

12 Rückstellungen für Abfertigungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand
In EUR	1.1.2014				31.12.2014
Vorstand und leitende Angestellte	1.732.845,00	0,00	420.632,00	38.155,00	1.350.368,00
Angestellte	13.378.841,00	99.820,00	48.394,00	2.493.020,00	15.723.647,00
Arbeiter	3.459.816,00	0,00	0,00	614.377,00	4.074.193,00
	18.571.502,00	99.820,00	469.026,00	3.145.552,00	21.148.208,00

13 Sonstige Rückstellungen

	Stand	Verbrauch	Auflösung	Dotierung	Stand
In EUR	1.1.2014				31.12.2014
Risiken und Wagnisse	2.200.000,00	175.000,00	825.000,00	0,00	1.200.000,00
Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	5.350.130,17	5.301.617,83	48.512,34	4.672.199,73	4.672.199,73
Ausstehende Eingangsrechnungen	1.191.200,00	1.143.851,00	47.349,00	1.047.881,46	1.047.881,46
Sonstige	240.092,37	240.092,37	0,00	0,00	0,00
Personal-aufwendungen	12.310.927,30	9.278.826,95	776.473,92	18.411.353,84	20.666.980,27
(davon nicht konsumierte Urlaube, Zeitguthaben)	3.904.848,30	3.904.848,30	0,00	4.466.649,27	4.466.649,27
(davon Jubiläumsgelder)	2.282.291,00	63.150,57	3.514,00	608.294,57	2.823.921,00
	21.292.349,84	16.139.388,15	1.697.335,26	24.131.435,03	27.587.061,46

Die Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften beziehen sich auf kundenspezifische Entwicklungsarbeiten.

Die Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen beinhalten ausstehende Lieferantenrechnungen sowie sonstige das Geschäftsjahr betreffende noch nicht abgerechnete Aufwendungen.

14 Verbindlichkeiten

In EUR	mit einer Restlaufzeit von			Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	mehr als fünf Jahre	31.12.2014	31.12.2013
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.474.135,66	142.388.279,35	3.750.000,00	184.612.415,01	60.085.081,67
(davon durch Grundpfandrechte gesichert)	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	19.122,58	0,00	0,00	19.122,58	23.897,31
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	45.515.516,76	0,00	0,00	45.515.516,76	24.543.504,13
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	22.765.393,56	0,00	107.929.727,38	130.695.120,94	104.523.385,01
(davon aus Lieferungen und Leistungen)	22.765.393,56	0,00	0,00	22.765.393,56	7.370.711,66
(davon aus Finanzierung und Clearing)	0,00	0,00	107.929.727,38	107.929.727,38	97.152.673,35
Sonstige Verbindlichkeiten	21.025.604,42	0,00	0,00	21.025.604,42	12.332.971,69
(davon aus Steuern)	4.228.962,62	0,00	0,00	4.228.962,62	2.301.015,35
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)	1.525.049,50	0,00	0,00	1.525.049,50	1.424.454,72
	127.799.772,98	142.388.279,35	111.679.727,38	381.867.779,71	201.508.839,81

Einzelne Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch einzelne unwiderrufliche Garantien gemäß § 1357 ABGB des Forschungsförderungsfonds besichert.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 8.788.527,83 (im Vorjahr TEUR 5.829) enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

Der Vorjahresbetrag der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr betrug TEUR 767, von 1 bis 5 Jahren TEUR 58.053 und über 5 Jahren von TEUR 1.266.

15 Passive Rechnungsabgrenzungsposten

In EUR	31.12.2014	31.12.2013
Förderungszusagen	7.963.514,75	4.047.021,97
Zinsenzuschüsse	20.869,35	52.905,67
Sonstige	900.000,00	975.000,00
	8.884.384,10	5.074.927,64

16 Eventualverbindlichkeiten und sonstige Haftungsverhältnisse

In EUR	31.12.2014	31.12.2013
Garantieverbindlichkeiten	313.395,00	363.923,00

Es bestehen keine Garantieverbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

In EUR	mit einer Fälligkeit von		Gesamt	
	bis zu einem Jahr	über einem Jahr bis zu fünf Jahre	31.12.2014	31.12.2013
Bestellobligo	29.345.265,94	8.847.552,96	38.192.818,90	28.439.145,67
(davon aus Investment)	13.652.561,36	0,00	13.652.561,36	16.365.080,40
Leasingverpflichtungen	208.686,00	0,00	208.686,00	204.394,76
	29.553.951,94	8.847.552,96	38.401.504,90	28.643.540,43

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

17 Umsatzerlöse

Gliederung nach Produktgruppen

In EUR	2014	2013
Produktion	305.591.076,82	225.162.675,94
Engineering	18.698.499,70	17.424.521,54
Sonstige	2.453.447,65	3.773.566,56
Bruttoumsatzerlöse	326.743.024,17	246.360.764,04
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	326.743.024,17	246.360.764,04

Gliederung nach Geschäftsfeldern

In EUR	2014	2013
Consumer & Communications	135.635.933,37	70.592.995,17
Automotive	49.374.462,60	45.488.823,47
Industry & Medical	103.068.444,58	95.485.020,97
Produkte	288.078.840,55	211.566.839,61
Full Service Foundry	38.664.183,62	34.793.924,43
Bruttoumsatzerlöse	326.743.024,17	246.360.764,04
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	326.743.024,17	246.360.764,04

Gliederung nach Absatzregionen

In EUR	2014	2013
EMEA	246.151.795,24	169.401.163,24
Nord- und Südamerika	14.420.592,96	19.713.395,60
Asien/Pazifik	66.170.635,97	57.246.205,20
Bruttoumsatzerlöse	326.743.024,17	246.360.764,04
Erlösschmälerungen	0,00	0,00
Nettoumsatzerlöse	326.743.024,17	246.360.764,04

18 Sonstige betriebliche Erträge

In EUR	2014	2013
Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	4.083,33	29.333,33
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	920.861,34	531.274,29
Übrige sonstige betriebliche Erträge:		
Prämien Finanzamt (Forschung, Lehrlinge)	7.812.182,25	5.674.122,62
Fördermittel	7.168.801,35	4.427.383,38
Konzernverrechnungen	982.696,00	2.636.000,00
Energieabgaben-Rückvergütung	974.388,04	738.234,88
Übrige sonstige betriebliche Erträge	357.820,58	623.341,76
	17.295.888,22	14.099.082,64
	18.220.832,89	14.659.690,26

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Mieterträge sowie Erträge aus Versicherungsvergütungen.

19 Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen

In EUR	2014	2013
Materialaufwand	30.182.384,27	22.448.639,25
Aufwendungen für bezogene Leistungen	96.983.581,54	45.573.849,95
	127.165.965,81	68.022.489,20

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen enthalten insbesondere fremdbezogene Lohnarbeiten im Bereich der Waferfertigung, der Montage und Energiebezüge.

20 Personalaufwand / Mitarbeiter

In EUR	2014	2013
Löhne	8.853.089,91	8.837.215,48
Gehälter	55.432.741,29	46.044.125,19
Aufwendungen für Abfertigungen	2.700.720,88	4.748.182,39
Aufwendungen für Jubiläumsgeld	610.948,73	296.811,64
Leistungen an Mitarbeitervorsorgekassen	469.769,72	406.266,70
Aufwendungen für Altersversorgung	28.728,00	28.056,00
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	16.057.923,97	15.876.266,64
Sonstige Sozialaufwendungen	460.486,04	338.783,78
	84.614.408,54	76.575.707,82

Von den Aufwendungen für Abfertigungen betreffen EUR 0,00 (im Vorjahr TEUR 1.373) die Mitglieder des Vorstandes und leitende Angestellte.

Die Gehälter beinhalten Aufwendungen für die Stock Option Pläne (SOP 2005, SOP 2009, SOP 2013 und LTIP 2014) in Höhe von EUR 1.638.043,00 (im Vorjahr TEUR 1.339).

Durchschnittliche Zahl der Mitarbeiter:

	2014	2013
Arbeiter	204	190
Angestellte	718	673
	922	863

21 Abschreibungen

Die Abschreibungen des Geschäftsjahres sind in der Anlage zum Anhang aufgegliedert.

22 Sonstige betriebliche Aufwendungen

In EUR	2014	2013
Steuern (ausgenommen Steuern vom Einkommen)	1.592.193,87	1.683.324,70
Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen:		
Dienstleistungen von Tochterunternehmen	30.456.034,83	26.715.179,53
HW/SW-Wartung und SW-Lizenzen	12.548.998,93	10.425.903,35
Fremdleistungen von Dritten	8.081.505,13	7.523.339,37
Projektentwicklungskosten	6.127.821,01	6.731.846,52
Provisionen	4.321.694,86	3.251.031,41
Reisen	3.447.129,68	3.136.943,70
Instandhaltung	3.316.944,01	2.957.829,69
Patentkosten	2.593.377,28	2.354.726,30
Werbung	2.505.244,49	2.241.592,87
Beratungs- und Büroaufwand	2.228.812,09	1.885.637,60
Ausgangsfrachten	2.160.926,41	1.477.511,63
Miet- und Leasingaufwand	1.804.582,33	1.709.717,21
Sonstige	3.118.067,00	3.005.948,27
	82.711.138,05	73.417.207,45
	84.303.331,92	75.100.532,15

Unter den Dienstleistungen von Tochterunternehmen werden die Aufwendungen für die von den Tochterunternehmen erbrachten Dienstleistungen (Testleistungen, Marktforschung, technische Beratung, Vertriebsunterstützung) ausgewiesen.

Im Posten "Sonstige" sind neben diversen Aufwendungen auch Vergütungen für Aufsichtsratsorgane und Aufwendungen für Mitgliedsbeiträge enthalten.

23 Finanzergebnis

In EUR	2014	2013
Erträge aus Beteiligungen	32.751.985,59	16.235.611,19
(davon aus verbundenen Unternehmen)	32.751.985,59	16.235.611,19
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.060.021,14	3.830.341,14
(davon aus verbundenen Unternehmen)	400.550,43	1.537.154,09
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen und Wertpapieren des Umlaufvermögens	348.300,00	0,00
(davon aus verbundenen Unternehmen)	0,00	0,00
Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens	0,00	-2.003.200,00
(davon Abschreibungen)	0,00	-1.886.000,00
(davon Aufwendungen aus verbundenen Unternehmen)	0,00	-1.886.000,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-15.096.599,10	-3.672.226,78
(davon betreffend verbundene Unternehmen)	-10.808.573,48	-1.625.132,17
	20.063.707,63	14.390.525,55

24 Steuern vom Einkommen

In EUR	2014	2013
Körperschaftsteuer	1.439.961,96	111.934,68
Steuerertrag/aufwand aus Vorjahren	98.069,08	161.142,02
Steueraufwand Ausland	1.509,55	-1.397,05
Laufender Steueraufwand	1.539.540,59	271.679,65

Die aktivierungsfähigen, jedoch aufgrund der Ausnutzung des entsprechenden Wahlrechts nicht aktivierten latenten Steuern betragen EUR 3.795.010,64 (im Vorjahr TEUR 3.725).

Sonstige Angaben

Die ams AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des §221 UGB.

Unternehmen, an denen die Gesellschaft 100 % der Anteile besitzt (unter Vernachlässigung von rechtlich notwendigen Minderheitsanteilen in Hongkong):

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital in EUR	Ergebnis 2014 in EUR
ams Germany GmbH D-85609 Aschheim b. München, Germany	100%	579.806	63.113
ams France S.à.r.l. F-94300 Vincennes, France	100%	-115.749	21.683
ams Italy S.r.l. I-20146 Milano, Italy	100%	491.922	63.997
AMS USA Inc. San Jose, CA 95117, USA	100%	869.045	100.644
ams International AG CH-8640 Rapperswil, Switzerland	100%	70.528.766	64.122.493
ams R&D UK Limited. Launceston, Cornwall, PL15 8NJ, UK	100%	256.312	25.105
ams R&D Spain, S.L. 46022, Valencia, Spain	100%	74.266	14.007
ams Japan Co. Ltd. Tokyo 140-0001, Japan	100%	165.705	15.424
ams Asia Inc. Calamba City, Laguna, Philippines	100%	16.238.456	194.742
ams Semiconductors India Pvt Ltd. Madhapur, Hyderabad 500 081, India	100%	234.967	33.505
Aspern Investment, Inc. County of Kent; DE 19901, USA	100%	606.128	-111.627
Austria Mikro Systeme International Ltd. Hongkong, China (derzeit inaktiv)	100%	1.160	0
AMS-TAOS USA Inc. Plano Texas 75074, USA	100%	3.457.771	-754.021
AppliedSensor Sweden AB 581 11 Linköping, Schweden	100%	14.116.909	31.551
acam-messelectronic GmbH 76297 Stutensee-Blankenloch Deutschland	100%	2.080.719	137.249

Unternehmen, an denen die Gesellschaft über 20 % der Anteile besitzt:

Name und Sitz	Anteil in %	Eigenkapital 2014 in EUR	Ergebnis 2014 in EUR
New Scale Technologies, Inc. Victor, NY 14564, USA	34,5%	1.468.358	-130.311

Die Angaben beziehen sich auf den letzten geprüften Jahresabschluss der Gesellschaft.

Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Die 100%igen Tochterunternehmen der ams AG führen Marktforschung sowie technische Beratung durch, unterstützen den Vertrieb der Produkte weltweit und stellen eine Erweiterung der Designkapazität dar.

Zwischen der ams AG und diesen Tochterunternehmen, mit Ausnahme der ams International AG, AMS-TAOS USA Inc und der acam messelektronik GmbH bestehen Serviceverträge auf Basis der Kostenaufschlagsmethode. Die dafür bei der ams AG angefallenen Aufwendungen beliefen sich auf EUR 30.456.034,83 (im Vorjahr TEUR 26.715). Diese sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

Stock Option Plan

Die im Personalaufwand enthaltenen anteilsbasierten Vergütungen betreffen lediglich die ams AG, während sich die nachfolgenden Angaben zu den Zuteilungen und Ausübungen von Aktienoptionen auf die ams-Gruppe beziehen.

Die Bewertung der Optionen erfolgt auf Basis des Optionspreismodells von Black-Scholes. Die für die Bestimmung von Marktwerten erforderliche Interpretation von Marktinformationen verlangt mitunter subjektive Beurteilungen. Die erwartete Volatilität wurde anhand der historischen Kursentwicklung der ams Aktie abgeleitet (Quelle: Bloomberg). Entsprechend können die angegebenen Werte auch von den später am Markt realisierten Werten abweichen.

Stock Option Plan 2005

In der Hauptversammlung vom 19. Mai 2005 wurde ein Stock Option Plan (SOP 2005) beschlossen.

Im Rahmen des SOP 2005 werden über einen Zeitraum von 4 Jahren insgesamt bis zu maximal 4.950.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 9 % des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2005 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für die Zuteilung als auch für die Ausübung der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von 20% am ersten, zweiten, dritten, vierten und fünften Jahrestag der Einräumung, somit in fünf gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsepreises innerhalb der letzten 3 Monate vor

Jahresabschluss 2014

Beilage I



der Einräumung der Aktienoption und einem Abschlag im Umfang von 25%. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2015 ausgeübt werden. An das Unternehmen zurückgefallene Optionen können nach den Bedingungen des SOP 2005 bis zum Ende der Laufzeit erneut ausgegeben werden.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden insgesamt 4.860.755 Stück Aktienoptionen zugeteilt (nach Abzug zurückgefallener Optionen).

Im Geschäftsjahr 2014 und im Vorjahr 2013 wurden keine Aktienoptionen (SOP 2005) an Mitarbeiter bzw. Organe der Gesellschaft gewährt.

Im Berichtsjahr 2014 wurden 468.240 Stück Aktienoptionen (2013: 1.262.890 Stück) aus dem SOP 2005 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug rund EUR 6,23 pro Aktie (2013: EUR 6,14). Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2014	2013
Vorstand (John Heugle, Michael Wachslar-Markowitsch)	75.000	557.500
Leitende Angestellte	47.525	108.865
Arbeitnehmer	345.715	596.525
	468.240	1.262.890

Der Wert der im Berichtsjahr 2014 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2005 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 7.589.940,02 (2013: TEUR 12.755).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2014 und 2013 wie folgt:

	SOP 2005			
	2014		2013	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	610.040	6,29	1.905.070	6,22
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	13.500	5,58	32.140	8,06
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	468.240	6,23	1.262.890	6,14
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	128.300	6,60	610.040	6,29
ausübbar zum 31. Dezember	128.300	6,60	472.040	6,14
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	23,59		17,83	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	1,54 – 8,37		1,54 – 8,37	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2015		bis 30. Juni 2015	

Stock Option Plan 2009

In der Hauptversammlung vom 02. April 2009 wurde ein weiterer Stock Option Plan (SOP 2009) beschlossen.

Im Rahmen des SOP 2009 werden über einen Zeitraum von 4 Jahren insgesamt bis zu maximal 5.500.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft ausgegeben, das entspricht 10 % des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Der SOP 2009 wird vom SOP Komitee verwaltet. Dieses kann sowohl für die Zuteilung als auch für Ausübung die der Optionen Bedingungen festlegen. Es ist vorgesehen, dass die Optionen im Rahmen eines Vierjahres-Programms eingeräumt werden. Jede eingeräumte Option berechtigt den Teilnehmer, eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Optionen werden jährlich im Ausmaß von 25% am ersten, zweiten, dritten und vierten Jahrestag der Einräumung, somit in vier gleichen Tranchen ausübbar. Der Ausübungspreis (Strike Price) für neue Aktien berechnet sich anhand des durchschnittlichen Börsenpreises innerhalb der letzten 3 Monate vor der Einräumung der Aktienoption. Sämtliche eingeräumte Optionen können nur bis spätestens 30. Juni 2017 ausgeübt werden.

Bis zum 31. Dezember 2014 wurden insgesamt 5.372.625 Stück Aktienoptionen zugeteilt (nach Abzug zurückgefallener Optionen).

Im Geschäftsjahr 2014 wurden keine Optionen aus dem SOP 2009 an Mitarbeiter bzw. Organe des Unternehmens gewährt. (2013: 2 Mitarbeitern bzw. Organen des Unternehmens wurden 425.000 Stück aus dem SOP 2009 gewährt). Die im Vorjahr 2013 ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2014	2013
Vorstand (Kirk Laney, Michael Wachslers-Markowitsch)	0	425.000
Leitende Angestellte	0	0
Arbeitnehmer	0	0
	0	425.000

Der Schätzwert der im Vorjahr 2013 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2009 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausgabe EUR 1.033.441,81.

Im Berichtsjahr 2014 wurden 1.065.490 Stück Aktienoptionen (2013: 834.130 Stück) aus dem SOP 2009 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug rund EUR 7,02 pro Aktie (2013: EUR 5,38). Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2014	2013
Vorstand (John Heugle, Michael Wachslers-Markowitsch)	45.000	177.500
Leitende Angestellte	114.260	88.410
Arbeitnehmer	906.230	568.220
	1.065.490	834.130

Der Wert der im Berichtsjahr 2014 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2009 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 19.403.414,40 (2013: TEUR 8.579).

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2014 und 2013 wie folgt:

	SOP 2009			
	2014		2013	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	3.445.970	8,71	3.994.260	7,66
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	425.000	11,86
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	29.360	10,13	139.160	7,98
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	1.065.490	7,02	834.130	5,38
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	2.351.120	9,47	3.445.970	8,71
ausübbar zum 31. Dezember	1.025.771	8,16	1.030.660	6,52
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	25,60		16,01	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	1,54-11,15		1,54-11,15	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2017		bis 30. Juni 2017	

Stock Option Plan 2013

Der Aufsichtsrat und der Vorstand hat am 28. August 2013 einen weiteren Stock Option Plan (SOP 2013) beschlossen.

Der SOP 2013 umfasst maximal 2.000.000 Optionen auf Stückaktien der Gesellschaft, wovon (i) bis zu 1.575.000 Optionen an Mitarbeiter und leitende Mitarbeiter und (ii) bis zu 235.000 Optionen an den Chief Executive Officer und bis zu 190.000 an den Chief Financial Officer ausgegeben werden können. Dies entspricht rd. 2,8% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgte einmalig im Jahr 2013 nach vorheriger Beschlussfassung durch das SOP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 30.6.2021 ausgeübt werden.

Der Ausübungspreis für neue Aktien entspricht dem durchschnittlichen Börsenpreis innerhalb der letzten drei Monate vor der Einräumung der Aktienoptionen.

Im Hinblick auf den frühestmöglichen Ausübungszeitpunkt für 50% der eingeräumten Optionen gilt, dass eine Ausübbarkeit jeweils in einem Ausmaß von 33% am ersten, zweiten und dritten Jahrestag der Einräumung gegeben ist.

Für die weiteren 50% der eingeräumten Optionen ist der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt der dritte Jahrestag der Einräumung abhängig von der Erreichung der folgenden Kriterien:

(i) Im Zeitraum 2013-2015 muss das benchmark-Wachstum des Marktes (Umsatzwachstum des analogen Halbleitermarktes, publiziert von WSTS) bei stabilen Bruttomargen (nicht geringer als im Jahr 2012; bereinigt um außerordentliche Effekte, die im Zusammenhang mit einer positiven langfristigen Unternehmensentwicklung stehen, wie zB Akquisitionskosten, Kapitalbeschaffungskosten und dergleichen) übertroffen werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

(ii) Im Zeitraum 2013-2015 muss eine Steigerung des Gewinnes je Aktie (Earnings per Share) erreicht werden. Gelingt dies über diesen Zeitraum nicht, jedoch in einzelnen Kalenderjahren, so ist für das jeweilige Jahr aliquot 1/3 der Ausübbarkeit gegeben.

Im Vorjahr 2013 wurden 641 Mitarbeitern bzw. Organen des Unternehmens insgesamt 1.571.005 Stück Aktienoptionen aus dem SOP 2013 gewährt. Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2014	2013
Vorstand (Kirk Laney, Michael Wachsler-Markowitsch)	0	0
Leitende Angestellte	0	142.500
Arbeitnehmer	0	1.428.505
	0	1.571.005

Der Schätzwert der im Vorjahr 2013 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2013 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausgabe EUR 3.820.102,60.

Im Berichtsjahr 2014 wurden 76.020 Stück Aktienoptionen (2013: keine) aus dem SOP 2013 ausgeübt. Der Ausübungspreis betrug EUR 11,86 pro Aktie (2013: keine). Die Ausübung der Aktienoptionen setzt sich wie folgt zusammen:

	Stück	
	2014	2013
Vorstand (Kirk Laney, Michael Wachsler-Markowitsch)	0	0
Leitende Angestellte	6.670	0
Arbeitnehmer	69.350	0
	76.020	0

Der Wert der im Berichtsjahr 2014 ausgeübten Aktienoptionen aus dem Stock Option Plan 2013 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausübung EUR 1.261.098,85.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt:

	SOP 2013			
	2014		2013	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)	Optionen	Ausübungspreis in Euro (gewichteter Durchschnitt)
ausstehend per 1. Jänner	1.568.705	11,86	0	-
gewährte Optionen im Berichtsjahr	0	-	1.571.005	11,86
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	43.515	11,86	2.300	11,86
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	76.020	11,86		
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-		
ausstehend per 31. Dezember	1.449.170	11,86	1.568.705	11,86
ausübbar zum 31. Dezember	316.731	11,86	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung (gewichteter Durchschnitt in EUR)	-		-	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	-		-	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 30. Juni 2021		bis 30. Juni 2021	

Long Term Incentive Plan 2014

Der Aufsichtsrat und der Vorstand haben am 17. Oktober 2014 einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2014) beschlossen.

Der LTIP 2014 umfasst maximal 5.124.940 Stück Optionen. Dies entspricht 7% des damaligen Grundkapitals der Gesellschaft. Jede eingeräumte Option berechtigt die Teilnehmer eine Stückaktie der ams AG zu erwerben. Die Einräumung der zur Verfügung stehenden Optionen erfolgt erstmalig im Jahr 2014 nach vorheriger Beschlussfassung durch das LTIP Komitee. Sämtliche eingeräumte Optionen können längstens bis 17.10.2024 ausgeübt werden. Der Ausübungspreis für neue Aktien beträgt 1 EUR.

Die Ausübung aller Optionen unterliegt der Erreichung folgender Kriterien:

Genehmigung des Plans durch die Hauptversammlung in 2015.

50% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Anstiegs des Ergebnisses pro Aktie über einen Drei-Jahres-Zeitraum (2014-2016) verglichen mit dem Ergebnis pro Aktie von 2013.

50% der Optionen unterliegen dem Kriterium des Vergleichs des Total Shareholder's Returns über einen Zeitraum von drei Jahren von 1. Januar 2014 bis 31. Dezember 2016 im Vergleich zu einer definierten Gruppe von Unternehmen.

Der frühestmögliche Ausübungszeitpunkt ist drei Jahre nach Zuteilung, verbunden mit der Entscheidung des LTIP Komitees über die Erreichung der Kriterien.

Im Geschäftsjahr 2014 wurden 697 Mitarbeitern bzw. Organen des Unternehmens insgesamt 583.550 Stück Aktienoptionen aus dem LTIP 2014 gewährt.

Die ausgegebenen Optionen verteilen sich wie folgt:

	Stück	
	2014	2013
Vorstand (Kirk Laney, Michael Wachslar-Markowitsch)	91.410	0
Leitende Angestellte	38.270	0
Arbeitnehmer	453.870	0
	583.550	0

Der Schätzwert der im Jahr 2014 ausgegebenen Aktienoptionen aus dem Long Term Incentive Plan 2014 betrug im Zeitpunkt ihrer Ausgabe EUR 1.544.088,65.

Die Optionen entwickelten sich im Geschäftsjahr 2014 wie folgt:

	LTIP 2014			
	2014		2013	
	Optionen	Ausübungspreis in Euro	Optionen	Ausübungspreis in Euro)
ausstehend per 1. Jänner	0	-	0	-
gewährte Optionen im Berichtsjahr	583.550	1,00	0	-
zurückgefallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausgeübte Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
verfallene Optionen im Berichtsjahr	0	-	0	-
ausstehend per 31. Dezember	583.550	1,00	0	-
ausübbar zum 31. Dezember	0	-	0	-
Aktienkurs zum Zeitpunkt der Ausübung	-		-	
Bandbreite Ausübungspreis (in EUR)	1,00		-	
Restliche Vertragslaufzeit	bis 17. Oktober 2024		-	

Hinweise auf die Risiken der Gesellschaft

ams AG produziert komplexe integrierte Schaltkreise unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Wie auch unsere Mitbewerber müssen wir unsere Technologien ständig weiterentwickeln. Sollten wir trotz konsequenter Verfolgung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

Die von der Gesellschaft produzierten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von ams AG hergestellten Halbleiter können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Die Gesellschaft ist nicht in der Lage, ihre Haftung gegenüber Abnehmern oder Dritten in ihren Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen.

Trotz ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft kommen.

Angaben zu Finanzinstrumenten

Über den Bilanzstichtag 31.12.2014 ging die Gesellschaft keine derivativen Finanzinstrumente ein, über den Bilanzstichtag 31.12.2013 ging die Gesellschaft in folgende derivative Finanzinstrumente ein:

Art des derivativen Finanzinstruments	Nominale in Mio	Währung in Mio	Beizulegender Zeitwert TEUR	Bewertung zum 31.12. TEUR	Ausweis
Zinsswap					
1 Vertrag	10,0	EUR	-131,9	-131,9	Rückstellung
1 Vertrag	13,0	USD	-108,2	-108,2	Rückstellung

Organe der ams AG

Vorstand

Kirk Laney, BSc

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch

Dr. Thomas Stockmeier (ab 01. November 2014)

Prokuristen

Dipl. Ing. Walter Mente

Mag. Martin Resch

Engelbert Liebming

Dr. Thomas Stockmeier (bis 01. November 2014))

Dipl. Ing. Thomas Riener (ab 19. Juni 2013)

Dipl. Ing. Bernd Gessner (ab 19. Juni 2013)

Aufsichtsrat

Mag. Hans Jörg Kaltenbrunner

(Vorsitzender)

Prof. Dr. Siegfried Selberherr

(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Gerald Rogers

(Stellvertreter des Vorsitzenden)

Michael Grimm

(Mitglied)

Dipl. Wirtsch. Ing. Klaus Iffland

(Mitglied)

Jacob Jacobson

(Mitglied)

Johann Eitner

(Arbeitnehmersvertreter)

Ing. Mag. Günter Kneffel

(Arbeitnehmersvertreter)

Dipl. Ing. Vida Uhde-Djefroudi

(Arbeitnehmersvertreterin bis 21. November 2014)

Dr. Günther Koppitsch

(Arbeitnehmersvertreter ab 04. Dezember 2014)

Jahresabschluss 2014

Beilage I



Bezüge des Aufsichtsrats und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge des Aufsichtsrats der ams AG betragen EUR 437.556,21 (im Vorjahr TEUR 513).

Vorschüsse und Kredite an Vorstandsmitglieder oder Aufsichtsratsmitglieder bestehen nicht, Haftungsverhältnisse zugunsten dieses Personenkreises wurden nicht eingegangen.

Von der Schutzklausel gemäß § 241 (4) UGB für die Angabe von Bezügen für Vorstandsmitglieder wird Gebrauch gemacht.

Konzernzugehörigkeit

Die ams AG, Unterpremstätten, als oberstes Mutterunternehmen der Gesellschaft, erstellt einen Konzernabschluss für den größten und gleichzeitig kleinsten Kreis der Konzernunternehmen. Der Konzernabschluss ist unter dem registrierten Firmensitz hinterlegt:

Tobelbader Straße 30
8141 Unterpremstätten
AUSTRIA

Der Konzernabschluss des obersten Mutterunternehmens wird auch im Landesgericht für ZRS Graz offen gelegt werden.

Honorar des Abschlussprüfers

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer zur Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses 2014 betragen insgesamt EUR 140.000,00. Für sonstige Beratungsleistungen wurden im Geschäftsjahr EUR 54.458,04 aufgewendet.

Unterpremstätten, am 30. Jänner 2015

Kirk Laney, BSc
Vorstand

Dr. Thomas Stockmeier
Vorstand

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch
Vorstand

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2014

(Beträge in EUR)

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN				KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN					BUCHWERTE	BUCHWERTE	
	1.1.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2014	1.1.2014	Zugänge	Umbuchung	Abgänge	31.12.2014	31.12.2014	31.12.2013
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE												
1. Rechte und Lizenzen	48.335.115,48	1.966.055,56	251.735,00	0,00	50.552.906,04	40.910.589,48	2.319.577,56	0,00	0,00	43.230.167,04	7.322.739,00	7.424.526,00
2. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	252.449,00	24.938,75	-251.735,00	0,00	25.652,75	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.652,75	252.449,00
	48.587.564,48	1.990.994,31	0,00	0,00	50.578.558,79	40.910.589,48	2.319.577,56	0,00	0,00	43.230.167,04	7.348.391,75	7.676.975,00
II. SACHANLAGEN												
1. Grundstücke und Bauten	68.175.086,71	726.370,09	346.944,27	0,00	69.248.401,07	44.856.889,14	1.555.796,36	0,00	0,00	46.412.685,50	22.835.715,57	23.318.197,57
2. Technische Anlagen und Maschinen	332.896.037,98	62.632.163,93	25.419.867,49	-5.847.515,20	415.100.554,20	265.772.415,98	19.134.192,42	0,00	-5.822.694,20	279.083.914,20	136.016.640,00	67.123.622,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.072.363,03	675.057,15	0,00	-1.750.103,50	9.997.316,68	9.479.246,03	494.679,15	0,00	-1.750.103,50	8.223.821,68	1.773.495,00	1.593.117,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen in Bau	29.011.508,02	8.526.417,19	-25.720.390,54	0,00	11.817.534,67	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.817.534,67	29.011.508,02
	441.154.995,74	72.560.008,36	46.421,22	-7.597.618,70	506.163.806,62	320.108.551,15	21.184.667,93	0,00	-7.572.797,70	333.720.421,38	172.443.385,24	121.046.444,59
III. FINANZANLAGEN												
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	223.113.795,42	54.550.000,00	0,00	0,00	277.663.795,42	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	277.663.795,42	223.113.795,42
2. Beteiligungen	5.166.571,75	732.171,63	0,00	0,00	5.898.743,38	4.508.571,75	0,00	0,00	0,00	4.508.571,75	1.390.171,63	658.000,00
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	228.280.367,17	55.282.171,63	0,00	0,00	283.562.538,80	4.508.571,75	0,00	0,00	0,00	4.508.571,75	279.053.967,05	223.771.795,42
ANLAGEVERMÖGEN	718.022.927,39	129.833.174,30	46.421,22	-7.597.618,70	840.304.904,21	365.527.712,38	23.504.245,49	0,00	-7.572.797,70	381.459.160,17	458.845.744,04	352.495.215,01

1 Überblick über das wirtschaftliche Umfeld und das abgelaufene Geschäftsjahr

Die weltweite Halbleiterindustrie entwickelte sich 2014 weiter positiv und konnte vom günstigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld in wichtigen Regionen profitieren. Der Gesamtumsatz der globalen Halbleiterbranche stieg 2014 um 9,0 % auf 333,0 Mrd. USD, während das Marktvolumen im Jahr 2013 um 4,8% auf 305,6 Mrd. USD gestiegen war. Der für *ams* relevante analoge Halbleitermarkt zeigte im letzten Jahr ein leicht höheres Wachstum von 10,1% auf 44,2 Mrd. USD (im Vorjahr: 40,1 Mrd USD)¹.

Mehr als 30 Jahre Erfahrung im Analogsegment, kontinuierliche Innovation und technisch hochwertige IC-Lösungen sind die Grundlage der starken Wettbewerbsposition von *ams*. Durch eine klare Fokussierung innerhalb des analogen Halbleitermarktes und hohe Investitionen in Forschung und Entwicklung baute *ams* seine Stellung als ein führender Anbieter von hochwertigen Analog-ICs und Sensoren 2014 weiter aus. Zahlreiche bedeutende Design-wins bei führenden Kunden bildete die Grundlage der sehr positiven Geschäftsentwicklung von *ams* im vergangenen Jahr, die sich in einem Umsatzanstieg um 33% auf EUR 326,7 Mio. niederschlug.

Die Kunden von *ams* schätzen die Kompetenz des Unternehmens bei Sensoren, Sensorschnittstellen, Power Management- und Wireless-Lösungen mit besonders geringem Stromverbrauch, hoher Genauigkeit und hervorragender Analog-Performance. Dank seines globalen Vertriebs- und Supportnetzwerks kann *ams* die relevanten Endmärkte in Europa, Asien und Nordamerika umfassend abdecken und am weltweiten Marktwachstum partizipieren.

Der Produktbereich des Unternehmens umfasst die Märkte Consumer & Communications sowie Industrial, Medical und Automotive.

Der Bereich Consumer & Communications verzeichnete 2014 ein hervorragendes Umsatzwachstum, zu dem hochvolumige Produktneueinführungen für zwei global führende Smartphone-Hersteller entscheidend beitrugen. Durch diese Erfolge baute *ams* seine Marktposition als Anbieter hochwertiger Sensor- und Analoglösungen für Smartphones, Tablet-PCs und Mobilgeräte im vergangenen Jahr nochmals deutlich aus.

Der Produktbereich Lichtsensoren trug auch im vergangenen Jahr den größten Anteil zum Gesamtumsatz von *ams* bei, dabei ist *ams* unverändert weltweiter Marktführer für hochwertige Lichtsensoren. Insbesondere im Markt für Mobilgeräte besitzt *ams* eine hervorragende Marktstellung und ist aufgrund

¹ Quelle: WSTS, Dezember 2014
www.ams.com

seiner technologischen Stärken ein wichtiger Partner der global führenden Hersteller von Smartphones und Tablet PCs.

Die innovative Gestensensorlösung von *ams*, die einen RGB-Farbsensor mit einer leistungsfähigen Gestenerkennung und weiteren Funktionen in einem sehr kompakten Modul kombiniert, wurde ab Ende des ersten Quartals 2014 in hohen Volumina unter anderem an einen weltweit führenden Smartphone-OEM ausgeliefert. *ams* sieht in diesem Bereich auch künftig attraktive Wachstumsmöglichkeiten durch eine steigende Marktakzeptanz von Gestensteuerungen. Daneben lieferte *ams* im vergangenen Jahr sehr hohe Stückzahlen seines übrigen Portfolios an Umgebungslicht- und Annäherungssensoren für ein breites Spektrum an Endgeräten aus, darunter einen weiter gestiegenen Anteil an RGB-Farbsensoren für hochwertiges Display Management.

Der Produktbereich Wireless für NFC- und RFID-Lösungen entwickelte sich im vergangenen Jahr wie erwartet zu einem wichtigen Wachstumstreiber für *ams*. Die derzeit konkurrenzlose NFC-Antennenverstärkungslösung von *ams* (NFC Booster) wurde ab Beginn des dritten Quartals 2014 in sehr hohen Mengen an einen weltweit führenden Smartphone- und Mobilgerätehersteller für eine neue globale Smartphoneplattform ausgeliefert. Der NFC Booster ermöglicht zuverlässige und unkomplizierte mobile NFC-Zahlungen mit Smartphones und anderen Geräten und spielt eine wichtige Rolle in NFC-Implementierungen, die neue Standards bei Benutzerfreundlichkeit und Performance setzen. *ams* besitzt eine starke Marktstellung im Bereich NFC mit dem Schwerpunkt auf fortlaufende Innovation. *ams* ist daher überzeugt, dass der Markterfolg seiner Lösungen ein weiteres starkes Wachstum dieses Produktbereichs im laufenden und den kommenden Jahren erlaubt.

Im Produktbereich MEMS-Mikrofonschnittstellen erzielte *ams* auch 2014 gute Ergebnisse bei sehr hohem Liefervolumen. Als klarer Marktführer konzentriert sich *ams* auf hochwertige Audiolösungen für Mobilgeräte wie Smartphones und Tablet-PCs in einem dynamischen Markt. Darüber hinaus konnte sich *ams* im vergangenen Jahr mit seinen innovativen Power Management-Lösungen für Mobilgeräte attraktiv positionieren und sieht hier interessante Wachstumschancen in neuen Anwendungen.

Der Bereich Industrial (Industrieelektronik) zeigte im abgelaufenen Jahr ein erfreuliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr, das vor allem auf dem positiven Nachfrageumfeld im Industriemarkt beruhte. Als führender Anbieter von Sensoren und Sensorschnittstellen profitierte *ams* von seiner starken Position in den Märkten für Industrie- und Fertigungsautomation, Gebäudetechnik und industrielle Sensorik, die sich 2014 weltweit gut entwickelten. Dank seines breiten Portfolios an hochwertigen Sensorlösungen für vielfältige Anwendungen ist *ams* ein geschätzter Partner global erfolgreicher OEMs und gilt als Technologiespezialist mit hohem Innovationspotential. Dementsprechend konnte *ams* seine Marktstellung in diesem Bereich im vergangenen Jahr weiter ausbauen.

Der Bereich Medical (Medizintechnik) entwickelte sich auch 2014 positiv und demonstriert mit besonders anspruchsvollen Sensoren und Sensorschnittstellen eindrucksvoll das Analog-Know-how von *ams*. Im Kernbereich „Medical Imaging“ für bildgebende Verfahren wie Computertomografie (CT), digitales Röntgen, Ultraschall und Mammografie definieren die Hochleistungs-CT-Imagesensoren von *ams* den Stand der Technik mit erheblich verbesserter Diagnostik und weiteren Vorteilen für Patienten und Ärzte. Im Jahr 2014 war *ams* im Neugeschäft in Asien erfolgreich und gewann neue Kunden für seine spezialisierten Sensorlösungen. Das langfristig ausgerichtete Medizintechnikgeschäft ist durch strategische Partnerschaften mit führenden Anbietern von Medizintechniksystemen gekennzeichnet.

Im Bereich Automotive (Automobilelektronik) erzielte *ams* auch 2014 ein deutliches Wachstum gegenüber dem Vorjahr, das insbesondere auf der positiven Entwicklung des Automobilmarktes und der Markteinführung neuer Fahrzeugplattformen beruhte. *ams* ist mit hochwertigen Sensor- und Positionsbestimmungslösungen, innovativen Lösungen für Sicherheitssysteme, wie beispielsweise zur Kollisionsvermeidung, sowie das Batteriemangement weltweit erfolgreich und ein wichtiger Partner führender Systemlieferanten. Im vergangenen Jahr baute *ams* seine umfangreiche Projektpipeline weiter aus und ist bestens positioniert, um vom stetig steigenden Einsatz und der raschen Verbreitung neuer Sensortechnologien im Fahrzeug weiter stark zu profitieren.

Das Geschäftssegment Foundry, das analoge und Mixed Signal-ICs im Kundenauftrag in Spezialprozessen fertigt, entwickelte sich auch 2014 erfreulich und leistete einen attraktiven Beitrag zum Unternehmensergebnis. Das Geschäftssegment positioniert sich als Full Service-Anbieter mit einem breiten Spektrum zusätzlicher Leistungen von der Entwicklungsunterstützung bis zum Endtest und besitzt eine führende Marktstellung als Analog-Foundry für Spezialprozesse.

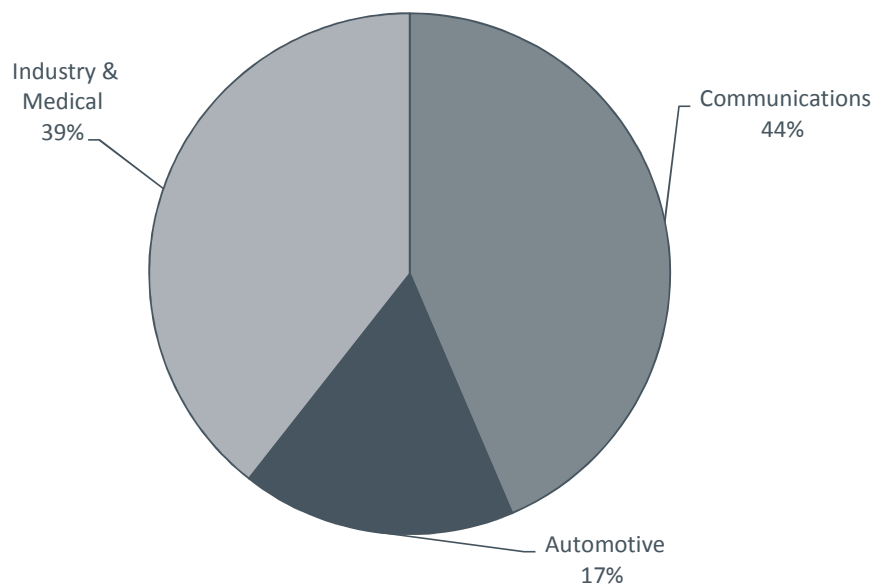
Zur Unterstützung des laufenden Wachstums und der weiteren Unternehmensentwicklung nahm *ams* im vergangenen Jahr eine bedeutende Investition zur Erweiterung der Waferproduktion am Hauptsitz des Unternehmens in Angriff. Der erste Teil dieses umfangreichen Kapazitätsausbaus wurde im zweiten Halbjahr 2014 erfolgreich abgeschlossen und in Betrieb genommen, während der bereits begonnene zweite Abschnitt der Kapazitätserweiterung im laufenden Jahr fertiggestellt werden wird.

2 Geschäftsergebnisse

2.1 Umsatzentwicklung

Die Umsatzerlöse stiegen im Geschäftsjahr 2014 um 33% auf EUR 326,7 Mio. im Vergleich zu EUR 246,4 Mio. im Jahr 2013. Für diese positive Entwicklung war in erster Linie die robuste Nachfrage im Zielmarkt Consumer & Communications und eine ebenfalls gute Nachfrage nach *ams*-Lösungen in den Märkten Automotive, Medizintechnik und Industrie verantwortlich.

Nach Märkten betrachtet ergab sich folgende Umsatzaufteilung:



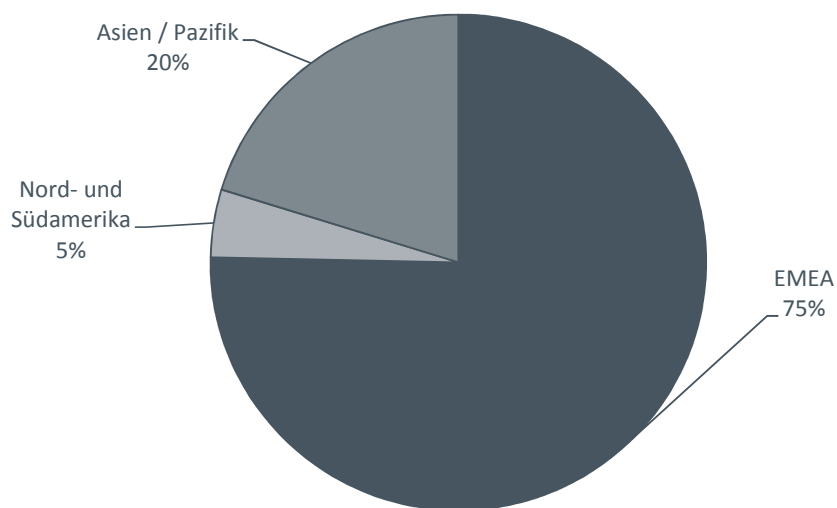
In EUR Mio.	2014	% vom Umsatz	2013	% vom Umsatz	Veränd.%
Consumer & Communications	142,4	44%	75,2	31%	89%
Automotive	55,6	17%	48,5	20%	15%
Industry & Medical	128,8	39%	122,7	50%	5%
	326,7		246,4		

Die Umsatzverteilung nach Regionen spiegelt nicht die Nachfragesituation in den Zielmärkten des Unternehmens, sondern den Ort des Rechnungsempfängers wider. So entwickelte sich das Geschäft in der EMEA-Region 2014 mit einem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr insbesondere dank eines Großkunden aus Asien besonders positiv.

Der Ausbau des Vertriebs- und Distributionsnetzes wurde auch im vergangenen Jahr weitergeführt und ermöglichte die Gewinnung neuer Kunden und eine höhere Marktpräsenz in allen Regionen. *ams* erwartet vor diesem Hintergrund, dass auch in Zukunft sämtliche Regionen zum Unternehmenswachstum beitragen werden.

Regional verteilte sich der Umsatz wie folgt:

in EUR Mio.	2014	% vom Umsatz	2013	% vom Umsatz	Veränd.%
EMEA	246,2	75%	169,4	69%	+45%
Nord- und Südamerika	14,4	5%	19,7	8%	-27%
Asien / Pazifik	66,2	20%	57,2	23%	+16%
	326,7		246,4		



2.2 Auftragseingang und Auftragsstand

Auch der Auftragseingang stieg insbesondere durch robustes Bestellverhalten in wichtigen Absatzmärkten im Jahresverlauf deutlich an und erhöhte sich von EUR 253,9 Mio. im Vorjahr um 32% auf EUR 334,3 Mio., im Jahr 2014.

Der Gesamtauftragsbestand von *ams* erhöhte sich um 23% auf EUR 73,8 Mio. per 31.12.2014 gegenüber EUR 59,9 Mio. am 31.12.2013 und bildet damit eine sehr erfreuliche Ausgangsbasis für das Geschäftsjahr 2015.

Umsatz- und Auftragsentwicklung:

in EUR Mio.	2014	2013	Veränd.%
Umsatzerlöse	326,7	246,4	+33%
Auftragseingang	334,4	253,9	+32%
Auftragsstand	73,7	59,9	+23%

2.3 Ertragslage

Das Bruttoergebnis vom Umsatz stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr stark an und betrug EUR 153,2 Mio. gegenüber EUR 115,4 Mio. im Vorjahr

Die Bruttogewinnmarge für das Gesamtjahr 2014 blieb mit 47% unverändert im Vergleich zu 47% im Vorjahr.

Die Ausgaben für Forschung und Entwicklung als auch für Marketing und Vertrieb erhöhten sich im Jahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr. Diese Entwicklung ist auf wesentliche Bemühungen im Bereich Produktentwicklung, den Ausbau des Vertriebsnetzes und einen weiteren Anstieg der Personalkosten zurückzuführen. Auch die Verwaltungskosten stiegen im Vergleich zum Vorjahr an, was im Wesentlichen ebenfalls auf dem Personalkostenanstieg beruht.

Durch den starken Umsatzanstieg verbunden mit einem relativ geringeren Anstieg der Fixkosten erhöhte sich das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) für das Jahr 2014 um EUR 30,6 Mio. auf EUR 40,4 Mio. Parallel zum Anstieg des EBIT erhöhte sich auch das EBITDA (Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung) um EUR 31,8 Mio. auf EUR 63,9 Mio.

Das Ergebnis nach Steuern stieg 2014 auf EUR 58,9 Mio. in 2014 gegenüber EUR 23,9 Mio. im Vorjahr. Die Eigenkapitalrentabilität erreichte 11% im Vergleich zu 3% im Jahr 2013 während die Umsatzrentabilität von 10% auf 18% stieg.

in EUR Mio.	2014	2013	Veränd.%
Bruttoergebnis vom Umsatz	153,2	115,4	+33%
Bruttogewinnmarge	47%	47%	
EBITDA	63,9	32,1	+99%
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	40,4	9,8	+311%
EBIT-Marge	12%	4%	
Finanzergebnis	20,1	14,4	39%
Ergebnis vor Steuern	60,4	24,2	150%
Ergebnis nach Steuern	58,9	23,9	146%
Eigenkapitalrentabilität (Return on equity)	11%	3%	
Umsatzrentabilität	18%	10%	

2.4 Vermögens- und Finanzlage

Branchenbedingt ist die Bilanzstruktur durch eine hohe Anlagenintensität geprägt. Der Anteil des Sach- und immateriellen Anlagevermögens am Gesamtvermögen sank leicht von 23% im Jahr 2013 auf 22% im Berichtsjahr.

Die geldwirksamen Investitionen in das Anlagevermögen (CAPEX) lagen mit EUR 55,8 Mio. über den laufenden Abschreibungen von EUR 23,5 Mio. und betrugen im Verhältnis zum Umsatz 17% (2013: 18%). Die Anlagendeckung erreichte im abgelaufenen Geschäftsjahr 81% gegenüber 91% im Vorjahr.

Im Geschäftsjahr hat die Gesellschaft eine Beteiligung an der AppliedSensor Sweden AB in Höhe von EUR 18,75 Mio. und an der acam-messelectronic GmbH in Höhe von EUR 35,8 Mio. erworben.

Die Vorräte umfassten EUR 53,1 Mio. zum Jahresende 2014 (Vorjahr: EUR 35,0 Mio.). Insbesondere der starke Umsatzanstieg führte bei einer anhaltend hohen Kapazitätsauslastung und einer gleichzeitig gestiegenen Lagerumschlagshäufigkeit zu einem höheren Wert im Vergleich zum Vorjahr.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich zum Bilanzstichtag aufgrund des signifikanten Umsatzanteils des vierten Quartals auf EUR 39,4 Mio. (2013: EUR 31,3 Mio.).

Die Finanzverbindlichkeiten erhöhten sich in Folge von aufgenommenen langfristigen Krediten (unter Ausnutzung des historischen sehr günstigen Zinsniveaus) zur Liquiditätssicherung von EUR 60,1 Mio. im Vorjahr um EUR 124,5 Mio. auf EUR 184,6 Mio. Damit ergab sich ein Nettofinanzverschuldung von EUR - 42,8 Mio. (2013: EUR 0,3 Mio.) zum Bilanzstichtag. Das Konzerneigenkapital erhöhte sich um 15% auf EUR 371,9 Mio. als Konsequenz der positiven Entwicklung des Nettoergebnisses.

in Mio. EUR

Aktiva	2014	2013	Passiva	2014	2013
Anlagevermögen	458,9	352,5	Eigenkapital	371,9	322,0
Vorräte	53,1	35,0	Rückstellungen	49,2	40,2
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	73,6	54,1	Verbindlichkeiten	381,9	201,5
Sonstiges Umlaufvermögen	226,2	127,3	Rechnungsabgrenzungsposten	8,9	5,1
Bilanzsumme	811,8	568,8	Bilanzsumme	811,8	568,8

	2014	2013
Eigenkapitalquote	46%	57%
Verhältnis Finanzverbindlichkeiten zu Eigenkapital	50%	19%
Anlagendeckung	81%	91%

Die Kennzahlen sind direkt aus dem Jahresabschluss ableitbar.

3 Forschung und Entwicklung

Die Technologieführerschaft von ams in der Entwicklung und Produktion von hochwertigen Analog-ICs basiert auf intensiven Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten seit mehr als 30 Jahren. Um seine Führungsposition zu sichern und zu stärken, investiert das Unternehmen fortlaufend intensiv in Forschung und Entwicklung. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr EUR 67,9 Mio. (21% vom Umsatz) gegenüber EUR 61,3 Mio. (25% vom Umsatz) im Jahr 2013. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten im Bereich Produktentwicklung umfassten hauptsächlich die Bereiche Sensoren und Sensor-Schnittstellen, Power Management und Wireless sowie die Entwicklung von Spezialvarianten von CMOS- und SiGe-Prozessen für Hochvolt- und Hochfrequenzanwendungen. Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung belief sich auf 207 im Jahr 2014 (2013: 192).

Die erzielten Forschungsergebnisse ermöglichten im abgelaufenen Geschäftsjahr eine hohe Zahl internationaler Patenteinreichungen sowie zahlreiche Veröffentlichungen in internationalen Fachzeitschriften und bei Fachkonferenzen.

4 Beschaffung und Produktion

Im Beschaffungsbereich konnten die Kosten für Rohstoffe und Assembly-Dienstleister im abgelaufenen Jahr leicht reduziert werden, daraus ergaben sich positive Auswirkungen auf die Bruttogewinnmarge. Durch weiter steigende Personalkosten bleibt der Kostendruck in der Produktion aber insgesamt unverändert hoch.

Die interne Produktionskapazität war während des gesamten Jahres 2014 vollständig ausgelastet, damit erreichte die durchschnittliche Kapazitätsauslastung über die gesamten Produktionsbereiche hinweg 100% im abgelaufenen Geschäftsjahr. Sämtliche Abweichungen zu den Standardkosten wurden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Die Bruttomarge blieb mit 47% (2013: 47%) unverändert, was auf den vorteilhaften Produktmix, die Konzentration auf innovative Produkte mit höheren Margen sowie die hohe Auslastung der Fertigung zurückzuführen ist.

Für das Jahr 2015 geht ams aufgrund der weiterhin guten Nachfrage nach seinen Produkten von einer unverändert sehr hohen Auslastung der Produktionskapazität aus.

5 Mitarbeiter

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die *ams* AG 922 (2013: 863) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 2014.

ams ist sich seiner Verantwortung als einer der wichtigsten Arbeitgeber in der Region bewusst. Dementsprechend hat das Unternehmen im vergangenen Jahr wieder umfassende interne und externe Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten für alle Mitarbeitergruppen angeboten und Ausbildungsplätze für Lehrlinge bereitgestellt.

ams versucht, seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch ein langfristiges Vergütungskonzept an das Unternehmen zu binden. Ein Gewinnbeteiligungsprogramm für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von *ams* ergänzt die bestehenden Mitarbeiteraktienoptions- und beteiligungspläne um eine attraktive direkte Komponente. Mit dem Gewinnbeteiligungsprogramm bringt *ams* zum Ausdruck, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter den wichtigsten Erfolgsfaktor des Unternehmens darstellen, und honoriert den gemeinsamen Beitrag aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Geschäftserfolg von *ams*.

Aufgrund der erfreulichen Ergebnisentwicklung im Jahr 2014 hat sich der Gesamtbetrag der Ausschüttung, der vom Betriebsergebnis vor Steuern im Verhältnis zum Jahresumsatz [EBT-Marge] abhängt, deutlich erhöht und beträgt EUR 9,5 Mio. für 2014 (2013: EUR 2,4 Mio.).

Daneben unterstützen eine aktive interne Unternehmens- und Mitarbeiterkommunikation sowie wiederkehrende Mitarbeiterveranstaltungen als langjährige Unternehmenstradition die Identifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit dem Unternehmen.

6 Umwelt

Der verantwortungsvolle Umgang mit der Umwelt ist für *ams* eine grundsätzliche Verpflichtung im Rahmen des unternehmerischen Handelns. *ams* legt Wert auf die Einhaltung höchster Umweltstandards sowie den schonenden Umgang mit Ressourcen und Umwelt und ist bereits seit mehreren Jahren nach ISO 14001:2004 zertifiziert.

Nachhaltigkeit sowie Bestrebungen, die Umweltressourcen zu schonen, die Energiekosten zu senken und die CO₂-Emissionen zu reduzieren, sind zentrale Anliegen für *ams*, die bereits seit Jahren durch eine Vielzahl von Maßnahmen verfolgt werden. Eine umfassende Analyse der CO₂-Emissionsquellen des Unternehmens im Jahr 2009 bildet die Grundlage für die Definition von Maßnahmen zur kontinuierlichen, weiteren Verringerung der CO₂-Emissionen

Daneben stellt *ams* im Rahmen des Carbon Disclosure Project, einer globalen Initiative, die das weltweit größte frei verfügbare Emissionsregister zu unternehmensbezogenen CO₂-Emissionen aufgebaut hat, Informationen zu seinen CO₂-Emissionen zur Verfügung.

7 Tochtergesellschaften und Zweigniederlassungen

Derzeit besitzt *ams* Tochtergesellschaften in der Schweiz, Italien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Spanien, den USA, den Philippinen, Japan und Indien. Die Gesellschaften in den USA, Schweiz, Italien, Spanien, Großbritannien und Indien übernehmen Entwicklungs- und Vertriebsaufgaben, während die Gesellschaften in Deutschland, Frankreich und Japan in den Bereichen Marketing und Vertrieb sowie technische Unterstützung tätig sind. Die Tochtergesellschaft auf den Philippinen nimmt Produktionsaufgaben im Bereich Test wahr. Zweigniederlassungen bestehen in Hongkong, Singapur, China und Taiwan.

Wesentliche Beteiligungen: Die bestehende Beteiligung an der FlipChip Holdings LLC, Phoenix, Arizona (USA) liegt unverändert bei 33,5%. Basierend auf ihrer patentierten Wafer Level Packaging (WL-CSP) Technologie entwickelt FlipChip Holdings High-End-Packaging-Technologien und bietet hochwertige Packaging-Dienstleistungen an. Die Beteiligung an New Scale Technologies, Inc., Victor, New York (USA) blieb ebenfalls unverändert bei 34,5%. New Scale Technologies entwickelt Miniaturmotortechnologien auf Piezo-Basis und lizenziert Produkte und Technologien an industrielle Partner.

8 Risikomanagement

Die *ams*-AG ist im Rahmen ihrer weltweiten Aktivitäten einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt, die untrennbar mit unternehmerischem Handeln verbunden sind. Zur zeitgerechten Erkennung, Bewertung und Gegensteuerung hat *ams* wirksame interne Risikokontrollsysteme entwickelt und eingeführt. Diese Risikokontrollsysteme wurden zusammen mit den Prüfern des Unternehmens implementiert und orientieren sich an Best-Practice Beispielen. Im Rahmen des internen Risikomanagementprozesses werden die Risiken durch die operativen Einheiten kontinuierlich überwacht, bewertet und im Rahmen eines Risikoberichts regelmäßig an Vorstand und Aufsichtsrat berichtet. Dadurch ist sichergestellt, dass wesentliche Risiken frühzeitig erkannt und geeignete Maßnahmen getroffen werden können.

Die interne Revision ergänzt den Risikomanagementprozess. In enger Abstimmung mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates verfolgt sie das Ziel, interne Abläufe zu analysieren und gegebenenfalls Verbesserungen vorzuschlagen

Betriebsunterbrechungsrisiko

Die hochmoderne 200mm-Waferfertigung des Unternehmens wurde im Jahr 2002 in Betrieb genommen. In der analogen Halbleiterindustrie wird eine Fertigungsstätte nach zehn Jahren Betrieb als verhältnismäßig jung angesehen. Aus diesem Grund ist das Risiko von Betriebsstörungen oder längeren Produktionsausfällen relativ gering. Zusätzlich werden die genannten Risiken durch präventive Instandhaltungsmaßnahmen weiter verringert. Das Betriebsunterbrechungsrisiko ist darüber hinaus auf Neupreis und Gewinnentgang für 18 Monate versichert. Der Versicherer von *ams*, FM Global, hat das Unternehmen als einen von wenigen Halbleiterherstellern als HPR (highly protected risk) zertifiziert.

Finanzrisiken

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Treasury-Abteilung entsprechend der vom Vorstand und vom Aufsichtsrat der Gesellschaft beschlossenen Richtlinien. Diese detaillierten internen Richtlinien regeln Zuständigkeit und Handlungsparameter für die betreffenden Bereiche. Der Bereich Treasury bewertet und sichert finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Geschäftsbereichen.

Forderungs- und Kreditrisiko

ams verfolgt eine strenge Kreditpolitik. Die Kreditwürdigkeit bestehender Kunden wird laufend überprüft und Neukunden werden einer Kreditbewertung unterzogen.

Gemäß der Treasury- und Risikomanagementpolitik von *ams* werden Investitionen in liquide Wertpapiere und Transaktionen mit derivativen Finanzinstrumenten ausschließlich mit Finanzinstituten durchgeführt, die über eine hohe Kreditwürdigkeit verfügen. Zum Bilanzstichtag gab es keine erhebliche Konzentration von Kreditrisiken.

Zinsänderungsrisiko

Das Zinsänderungsrisiko – die mögliche wertmäßige Schwankung von Finanzinstrumenten aufgrund von Änderungen der Marktzinssätze bzw. Änderungen künftiger Cash-flows – entsteht in Zusammenhang mit mittel- und langfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten (insbesondere Kreditverbindlichkeiten). Gemäß der Treasury-Politik von *ams* wird darauf geachtet, dass ein Teil des Zinsänderungsrisikos durch festverzinsliche Kredite reduziert wird. Passivseitig sind 51% aller Finanzverbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten fix verzinst. Von den verbleibenden variabel verzinsten Krediten (49%) werden 100% in den nächsten beiden Jahren getilgt. Die restlichen verbleibenden variabel verzinsten Kredite werden einer permanenten Kontrolle hinsichtlich des Zinsänderungsrisikos unterzogen. Aktivseitig bestehen Zinsänderungsrisiken vor allem für Termineinlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens, die an den Marktzinssatz gekoppelt sind.

Fremdwährungsrisiko

Finanzielle Transaktionen in der Halbleiterindustrie werden überwiegend in US-Dollar abgewickelt. Zur Absicherung der Währungsrisiken wird eine laufende Überwachung aller Transaktions- und Umrechnungsrisiken durchgeführt. Innerhalb des Konzerns werden Zahlungsströme in gleicher Währung gegeneinander aufgerechnet (Netting). Währungsschwankungen bei Transaktionen in Fremdwährung beziehen sich in erster Linie auf US-Dollar. Aus Sicht von *ams* ist das derzeit extrem volatile Währungsumfeld nicht dazu geeignet, effiziente und risikoarme Kurssicherungen wirtschaftlich durchzuführen.

Produkthaftungs- und Qualitätsrisiko

Die von *ams* hergestellten Produkte werden in komplexe elektronische Systeme integriert. Fehler oder Funktionsmängel der von *ams* hergestellten Produkte können mittelbar oder unmittelbar Eigentum, Gesundheit oder Leben Dritter beeinträchtigen. Das Unternehmen ist nicht in der Lage, seine Haftung gegenüber Konsumenten oder Dritten in Absatzverträgen zu reduzieren oder auszuschließen. Jedes Produkt, das das Unternehmen verlässt, durchläuft hinsichtlich Qualität und Funktion mehrere qualifizierte Kontrollen. Trotz nach ISO/TS 16949, ISO/TS 13485, ISO 9001 und ISO 14001 zertifizierten Qualitätskontrollsystemen können Produktfehler auftreten und sich möglicherweise erst nach Installation und Gebrauch der Endprodukte zeigen. Obwohl dieses Risiko angemessen versichert ist, kann es im Falle von Qualitätsproblemen zu negativen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von *ams* kommen.

Patentverletzungsrisiko

ams produziert komplexe ICs unter Verwendung verschiedenster Prozesstechnologien, Strukturbreiten und mittels unterschiedlichster Produktionsanlagen. Vergleichbar seinen Mitbewerbern muss das Unternehmen diese Technologien ständig weiter entwickeln. Sollte *ams* trotz konsequenter Einhaltung von patentrechtlich geschützten Prozessen, Fertigungsabläufen und Design-Blöcken und damit in Zusammenhang stehenden umfangreichen Lizenzierungen etwaige weitere Patente verletzen, könnte dies negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens sowie auf den Kurs der *ams*-Aktie haben.

9 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es bestehen keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschluss des Geschäftsjahres, die einen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens haben.

10 Ausblick

Trotz der bestehenden Unsicherheiten bezüglich der Entwicklung der europäischen Weltwirtschaft, der Industrieproduktion und des privaten Konsums im laufenden Jahr erwartet ams ein weiteres Wachstum des Geschäftsvolumens im Jahr 2015 durch die Markteinführung hochwertiger neuer Sensor- und Analoglösungen und die Umsetzung zahlreicher Design-wins bei wichtigen Kunden.

Für das Analog-Segment des weltweiten Halbleitermarktes gehen Marktforscher für 2015 von einem weiteren Wachstum des Marktvolumens gegenüber dem Vorjahr aus, das derzeit im mittleren einstelligen Prozentbereich erwartet wird (WSTS, Dezember 2014). Demgegenüber ist ams zum jetzigen Zeitpunkt zuversichtlich, im laufenden Jahr eine Wachstumsrate des Umsatzes zu erzielen, die deutlich über dem erwarteten Marktwachstum liegt. Zugleich erwartet ams für das Jahr 2015 eine weiterhin hohe Bruttogewinnmarge in der Größenordnung des Vorjahres. Entsprechend rechnet ams auch 2015 mit einem weiteren Wachstum des Betriebs- und Nettoergebnisses.

Sollte sich die weltweite Halbleiternachfrage sowie das makroökonomische Umfeld im Jahr 2015 jedoch deutlich schwächer entwickeln als derzeit angenommen und/oder der US-Dollar sich merklich abschwächen, so wäre die Geschäfts- und Ergebnisentwicklung von ams davon spürbar betroffen.

Der Markterfolg der Lösungen von *ams* für Smartphones, Tablet-PCs und andere Mobilgeräte, die Integration innovativer Sensorfunktionen in Smartphones und Wearables und die Verbreitung der NFC-Technologie bieten gemeinsam mit dem steigenden Einsatz anspruchsvoller Sensortechnologien in industriellen und Automotive-Anwendungen sowie der Medizintechnik bedeutende kurz- und mittelfristige Wachstumschancen für *ams*. Der Ausbau des Geschäfts mit Schlüsselkunden in allen Märkten, die Erweiterung der weltweiten Kundenbasis sowie die Ausweitung der Umsätze mit Distributoren bleiben dabei mittelfristige strategische Schwerpunkte von *ams*.

11 Sonstige Angaben

Zu den Angaben über Eigenkapital und Beteiligungen gem. § 243a UGB wird auf den Anhang zum Jahresabschluss verwiesen.

Unterpremstätten, 2. Februar 2015

ams AG, Unterpremstätten

Kirk Laney, BSc
Vorstandsvorsitzender
CEO

Dr. Thomas Stockmeier
Vorstand
COO

Mag. Michael Wachsler-Markowitsch
Vorstand
CFO